

Bauen + Wirtschaft[®]

Architektur der Region im Spiegel

KANTON ZÜRICH



Neubauten bei laufendem Flughafenbetrieb

Flughafen Zürich erneuert Gepäcksortieranlage / Neubau für Feuerwehr und Rettungsdienste auf dem Werkhofareal des Flughafen Zürich

FLUGHAFEN ZÜRICH ERNEUERT GEPÄCKSORTIERANLAGE

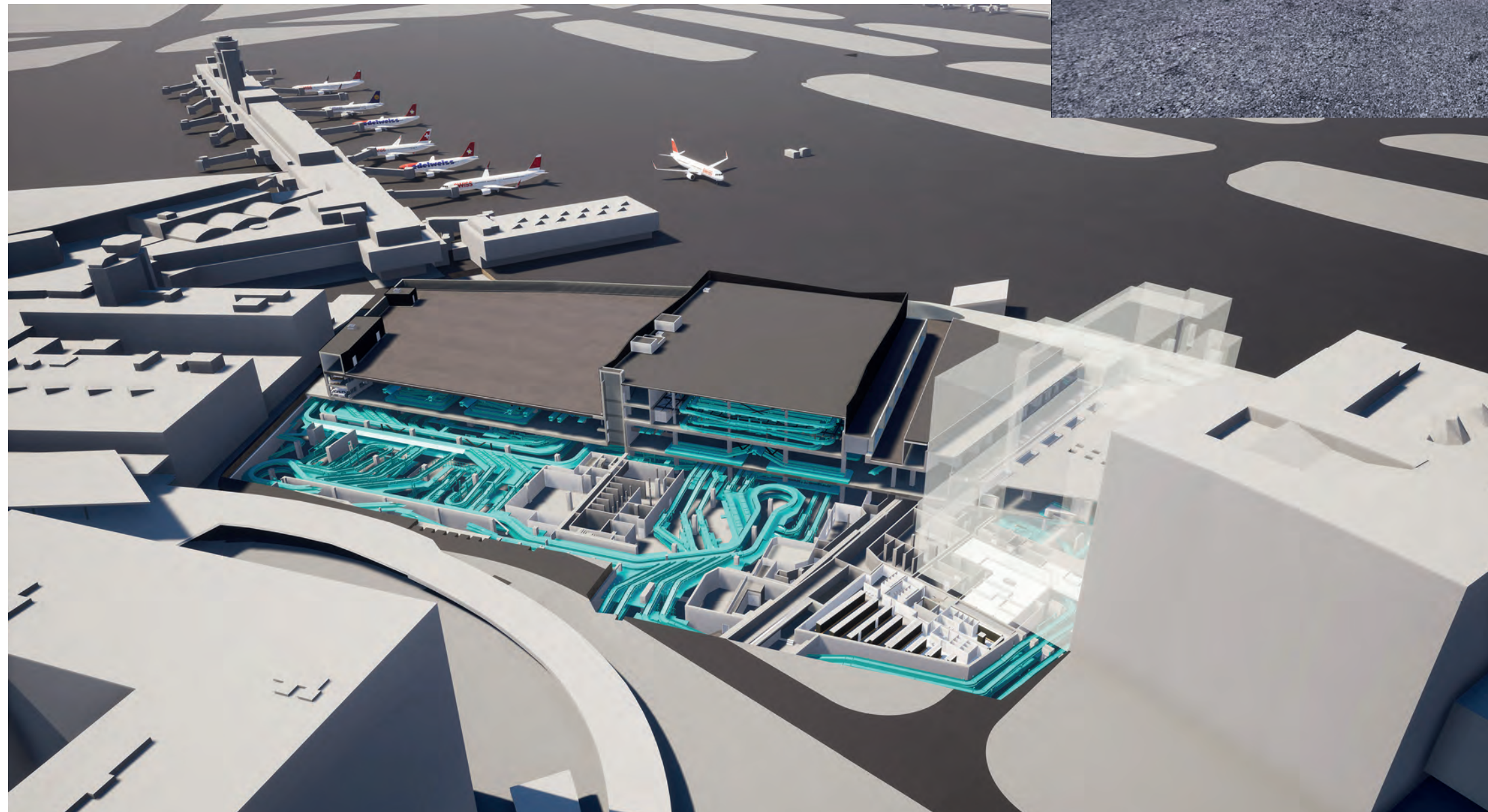
Die Infrastruktur des Flughafen Zürich muss vor dem Hintergrund des prognostizierten Passagierwachstums langfristig optimiert werden. Ein zentrales Projekt stellt dabei die Erneuerung und Erweiterung der Gepäcksortieranlage (GSA) dar. Diese Drehscheibe des individuellen Reisegepäcks wird derzeit in Etappen nach Planung der Steigerconcept AG flughafenweit grundlegend erneuert. Ab 2023 werden die Gepäckstücke auf zusätzlichen insgesamt rund 31.000 m² sortiert. Dazu wird das bestehende zentrale GSA-Gebäude um einen neuen zweigeschossigen Frühgepäckspeicher aufgestockt sowie in Richtung Terminal 1 mit einem neuen Sockelbau um ein Untergeschoss ergänzt. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde das im Bereich Check-

in 2 und Check-in 3 aufgegebenes Gepäck über ein unterirdisches Behältertransportsystem in das zentrale GSA-Gebäude transportiert – mehr als 10 Mio. Gepäckstücke wandern so, und zusammen mit dem Gepäck vom Check-in 1 und dem Transfer, im Laufe eines Jahres bis zum Flugzeug. Die bisherigen Behälter, die auf Schienen je einen einzelnen Koffer transportierten und am Ende der Strecke auf Bänder auskippten, die zur Sortieranlage führen, werden durch schnelllaufende Förderbänder mit einer Geschwindigkeit von bis 18 km/h ersetzt. Mit

Der Flughafen Zürich erneuert seine Gepäcksortieranlage in Etappen bis 2025
Abb.: Steigerconcept AG



Neue Gepäcksortieranlage: Ein neues, leistungsfähigeres Transportsystem wird die Kapazität künftig noch um 35 Prozent steigern
Abb.: Steigerconcept AG



der Erweiterung der GSA wird die Sortierkapazität um rund ein Drittel erweitert, und die Anlage wird mit Sicherheitskontrollgeräten gemäss neuen EU-Richtlinien ausgestattet sein. Die besondere Herausforderung: Die Umstellung von Alt auf Neu muss reibungslos bei laufendem Flugbetrieb erfolgen. Niemand von den Passagieren sollte diese „Operation am Herzen“ zu spüren bekommen.

Vorangegangen war eine Testplanung von Spezialisten, die sämtliche betrieblichen Abläufe sowie die vorhandene Infrastruktur am Flughafenkopf berücksichtigt. Die Idee von Steigerconcept setzt auf eine architektonische Einheit von Alt und Neu. Dies bedeutet, dass sich die als modularer Flachbau konzipierte Erweiterung in das adressbildende Gebäudeensemble zwischen Terminal 1 und der heutigen GSA am Flughafenkopf in Farbe und Materialisierung eher schlicht und dabei doch ästhetisch wertvoll integriert. Die dunkle Aussenhaut des Betonbaus ist durch eine Metallfassade mit Glanzeffekt charakterisiert, durchbrochen von grossflächigen Fensteröffnungen, die den Blick auf die imposanten, 5 m hohen Sortierhallen mit verzweigten, vollautomatischen Gepäcktransportbändern eröffnen. Mit der Erweiterung des zentralen GSA-Gebäudes stehen insgesamt rund 50.000 m² Nutzfläche zur Verfügung. Der neue, schlichte Sockelbau könnte später auch noch für mehr Terminal- oder Büroflächen aufgestockt werden.

Im Mittelpunkt der Planung stand jedoch nicht die architektonische Einbindung, sondern vor allem die integrale funktionale Vernetzung mit den benachbarten Gebäuden und Funktionen. Dazu werden die in die Jahre gekommenen Anlagenteile des Netzwerks aus Bändern und Anlagen der über den gesamten Flughafen verteilten Transportstrecken vom Check-in 3 im Süden bis zum Dock E im Norden erneuert. Bauablauf und -logistik folgen einem in Etappen gegliederten, präzise aufeinander abgestimmten Plan.

Seit 2018 wird gebaut. Rund 500 Mio. sfr investiert die Flughafen Zürich AG in die Erneuerung und Erweiterung ihrer GSA. 2025 werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

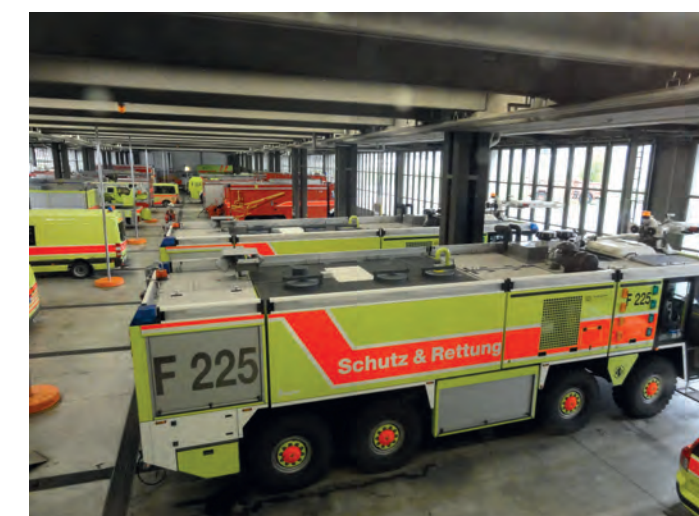
NEUBAU FÜR FEUERWEHR UND RETTUNGSDIENSTE AUF DEM WERKHOFAREAL

Das Werkhofareal des Flughafen Zürich stammt aus den 1970er Jahren. Hier konzentrieren sich die verschiedenen Dienste, die eher im Hintergrund arbeiten, dabei jedoch von zentraler Bedeutung für den Betrieb des Flughafens sind – darunter die Feuerwache, der Rettungsdienst, der Winterdienst, der Fuhrpark mit Busflotte, zugehörige Werkstätten, Entsorgungsstationen für Schadstoffe sowie Lagerhallen. Vier Jahrzehnte des ununterbrochenen Einsatzes haben jedoch ihren Tribut gefordert. Installationen müssen erneuert, Schäden an der Bausubstanz behoben und Raumkonfigurationen den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Steigerconcept wurde damit beauftragt, auch hier bei laufendem Betrieb nach Abbruch von zwei Bestandsgebäuden unter anderem einen Neubau für die Feuerwehr und Rettungsdienste zu errichten. Die übrigen Gebäude, darunter das

Zentralgebäude und die Werkstätten hingegen werden saniert. Insgesamt rund 50 Mio. sfr investiert die Flughafen Zürich AG in die technische, funktionale und energieeffiziente Modernisierung des Werkhofareals. Eine innovative, gesamthaft koordinierte Sanierungsstrategie stellt dabei sicher, dass die einzelnen Gebäude mit keinen Beeinträchtigungen im Betrieb rechnen müssen.

Indem im südlichen Bereich des Areals ein dreigeschossiger Neubau realisiert wird, stehen in der Folge die frei gewordenen Räumlichkeiten als Rochadefläche für weitere Sanierungsprojekte zur Verfügung. Der durch eine kubische Formensprache geprägte Neubau, in dem Feuerwache und Rettungsdienste gemeinsam unter einem Dach unterkommen, gliedert sich pragmatisch nach Funktionen. Unten konzentrieren sich die Arbeit mit Werkstätten, Garderoben, Büros und Lagerflächen sowie die Fahrzeuge, oben hingegen die Versorgung, die Erholung und das Wohnen mit Ruhe-, Ess- und Aufenthaltsräumen

Neubau für Feuerwehr und Rettungsdienste auf dem Werkhofareal des Flughafen Zürich
Abbildungen: Steigerconcept AG



sowie Bereiche für Rapport, Ausbildung und Sport. Ein auskragendes Vordach über der Fahrzeughalle bildet die Gliederung nach aussen ab. Der 75 m lange und 32 m breite Gebäudekomplex ist zudem in jeweils eine Einheit für Feuerwehr und Rettungsdienste unterteilt. Material und Farbkonzept sind auf die Bedürfnisse abgestimmt zweckmässig und robust. Voraussichtlich im Laufe des Jahres 2020 wird das Gebäude übergeben.

Bauherr:
Flughafen Zürich AG, Kloten
Generalplaner:
Steigerconcept AG, Zürich

Partner am Bau:

- JägerPartner AG
- bürgin & keller management & engineering ag
- A. Marthaler AG
- Frei + Partner Metallbau AG
- Krapf AG